

Inhaltsverzeichnis

Einführung (<i>W. Schüffel</i>)	1
---	---

I. Plenarvorträge

Richtlinien des ärztlichen Handelns auf der Intensivstation (<i>K. Lanser</i>)	13
Die Intensivstation – Chance zum Neubeginn? (<i>B. F. Klapp</i>)	17
Wie gesund sind Gesunde? (<i>A. Haag, S. Ahrens, B. Bühring, F.-W. Deneke, U. Lamparter, R. Richter und U. Stuhr</i>)	27
Von der Bekämpfung der Krankheit zur Erhaltung der Gesundheit – Paradigmenwechsel? (<i>H. G. Pauli</i>)	34
Paradigmawechsel – Wirklichkeit liegt nicht vor, sondern wird von uns erzeugt (<i>T. von Uexküll</i>)	42
Streben nach Gesundheit im kommenden 21. Jahrhundert (<i>D. G. Hertz</i>)	49
Der Arzt, sein Patient und die Krankheit; die Technologie und das Team – das System! (<i>T. Graf-Baumann und B. Horisberger</i>)	57
1980–2005: 25 Jahre Psychosomatische Abteilung an einem Allgemeinkrankenhaus – Ein Rückblick (<i>W. Pontzen</i>)	70

II. Der Arzt, sein Patient und die Krankheit; die Technologie und das Team; das System (Symposiumsbeiträge)

1. Der Arzt

Konzept und Ausführung der Research- und Trainingsseminare: Balints Beiträge zur Forschung (<i>U. Rosin</i>)	77
Wie kann Balint-Gruppenarbeit angemessen mit empirischen Forschungsansätzen untersucht werden? (<i>L. Alberti</i>)	83
Empirischer Vergleich zur Leitungstechnik – Wieviel sprechen Leiter und Teilnehmer in Selbsterfahrungs- und Balint-Gruppen? (<i>L. Alberti, H. Pohnke und U. Rosin</i>)	87

Zur Entwicklung von Teilnehmern an einer Balint-Gruppe – Eine quantitative Verlaufsuntersuchung an Krankenschwestern auf einer Schwerkrankenstation (<i>W. Naujoks und K. Köhle</i>)	94
Kommunikationsforschung für die Praxis – Bemerkungen zum Arzt-Patient-Gespräch aus sprachwissenschaftlicher Sicht (<i>T. Spranz-Fogasy</i>)	104
Wie gesund fühlt sich der Arzt, wenn er die Anforderungen eines Krankenhauses erfüllt? (<i>N. Hartkamp</i>)	110
Darf der Unterricht für Psychosomatik und Psychotherapie eigentlich Spaß machen? (<i>E. Petzold</i>)	115
Sinnvolle Orientierungen im vorklinischen Studienabschnitt (<i>W. Kahlke und M. Junike</i>)	119
Dokumentation: Aus-, Weiter- und Fortbildung der Gesundheitsberufe (<i>E. Göbel</i>)	134
Der Aufbau von Anamnesegruppen in Heidelberg 1979–1982: Ein Beispiel studentischer Eigeninitiative in der Ausbildung zum Arzt (<i>S. Bregulla-Beyer</i>) .	136
Gekonnt zwischen den Stühlen – Studentische Tutoren aus der Sicht des Supervisors (<i>P. Möhring und W. Schüffel</i>)	140
Wahrnehmungsschulung in Anamnesegruppen (<i>F. Schirmer</i>)	145
 <i>2. Die Brücke</i>	
Was bedeutet der Ausdruck für das menschliche Bewegen? (<i>M. Fuchs</i>)	151
Der Leib als Projektionsraum – Vorgestalt, Konkretion, funktionelle Entspannung „böser“ Objekte (<i>M. Knoll</i>)	157
Gründung einer Arbeitsgruppe „Subjektive Anatomie – Funktionelle Entspannung“ (<i>R. Johnen</i>)	170
 <i>3. Der Patient</i>	
Körpergeschehen und Neurose am Beispiel eines Patienten mit Herzneurose und koronarer Herzkrankheit (<i>R. Johnen und F. Lamprecht</i>)	173
Selbstwahrnehmung körperlicher Belastung bei Infarktpatienten (<i>V.-E. Kollenbaum</i>)	178
Autogenes Training – Als Begleitbehandlung zur Verbesserung der Selbstwahrnehmung bei stationär internistischen Patienten (<i>M. Bölle</i>)	186
Hypochondrie und Objektbeziehungstheorie am Beispiel der AIDS-Phobie (<i>M. Hirsch und J. M. Herrmann</i>)	191
Reaktionen auf den Reaktorunfall von Tschernobyl (<i>W. Steffens und B. Paul-Hambrink</i>)	199

Instrumentalisierung – Krankmachende Abwehr oder
 gesundheitserhaltendes Coping? (*S. Ahrens*) 207

Wie adaptiv sind Adaptationsprozesse? Zur Bestimmung von Kriterien
 und Zielen von Bewältigungsprozessen (*M. Beutel*) 212

Zur Adaptivität von Kontrollüberzeugungen – Empirische Befunde
 bei Patienten mit Krebserkrankungen, lumbalem Bandscheibenvorfall
 und chronischen Schmerzsyndromen (*M. Hasenbring*) 222

Die Zerstörung des Körperbildes bei Frauen mit Brustkrebs
 (Motivation zur plastischen Rekonstruktion) (*C. Hornack-Seeger,
 O. Jürgensen und S. Granitzka*) 231

Ausgewählte Aspekte der Lebensbewältigung in 3 Generationen
 (*A. Haag, M. Haagen, B. Hankh, J. Menzel, S. Schmidt, C. Stucke, K. Svensson,
 I. de Vries und T. Wiencke*) 235

4. Die Krankheit

Die Krankheit; Schmerz und Rheuma (Vorbemerkung) (*H.-D. Basler*) 243

Schmerz und Rheuma – Einführung in das Thema (*F. Schilling*) 244

Der psychorheumatische Schmerzpatient (*A. Weintraub*) 248

Verhaltenstheorie chronischer Schmerzen:
 Bemerkungen zu Ätiologie und Therapie (*H. C. Traue*) 256

Gruppenbehandlung von Patienten mit chronischen Rückenschmerzen –
 Eine Untersuchung in allgemeinmedizinischen Praxen (*G. Kaluza und
 H.-D. Basler*) 266

Von der stationären zur ambulanten komprehensiven Betreuung
 chronisch Kranker: Das Beispiel chronische Polyarthritits
 (*B. Nolte, I. Freigang-Bauer und R. Deck*) 285

5. Die Technik

Die subjektiven Krankheitsvorstellungen eines 12 Jahre alten Patienten
 mit Morbus Crohn (*G. M. Schmitt*) 299

Das familiäre Bezugssystem von Tumorpatienten im Hinblick auf die
 Strahlentherapie (*H. Steinert*) 308

Stationäre psychoanalytische Psychotherapie bei einer Patientin
 mit chronischem Schmerz (*M. Bassler*) 316

Ansätze zur Typologisierung der inneren Objektwelt eßgestörter Patienten
 mit Hilfe der Grid-Technik (*R. Ernst und N. Spangenberg*) 323

Objektbeziehungen von Hepatitispatienten während der Akutbehandlungsphase im Spiegel des Repertory-Grids (<i>U. Bartholomew, J. W. Scheer und B. F. Klapp</i>)	333
Anwendung der Grid-Technik zur Erfassung von Selbstkonzepten in Familien (<i>I. Gerlach</i>)	341
Veränderung von Konstruktsystemen im Verlauf einer Verhaltens- und einer Gesprächstherapie (<i>A. Catina und D. Czogalik</i>)	353
Kennzeichen qualitativer Datenerhebung in der Tradition der Personal Construct Theory (<i>A. Lohaus</i>)	359
Der Repertory-Grid in der Arbeit mit dem Patienten und dem Kollegen (<i>W. Schüffel und I. Gerlach</i>)	367
<i>Anhang: Traumforschung</i>	
Schlafstörung und Traum – Ansatz und erste Ergebnisse zur psychosomatischen Traumforschung (<i>M. Ermann, B. Horn, R. Lund, H. Pohl und M. M. Schneider</i>)	377
Zur Erlebniswirksamkeit von perinatalen Einflüssen im Traum, im Körpererleben und in der Phantasie (<i>L. Janus</i>)	384
<i>6. Das Team</i>	
Integration des psychosomatischen Verständnisansatzes in die internistische Routineversorgung – Ein Kölner Versuch (<i>K. Köhle</i>) . . .	393
Entwicklung der Beziehungen im Team und zu den Patienten (<i>A. Frehen</i>) . . .	406
Was kann die Innere Medizin in der intensiven Kooperation mit der Psychosomatik gewinnen? Erwartungen und Realität in der Sicht des internistischen Oberarztes (<i>M. Schaadt</i>)	411
Wie entwickelt sich die „emotionale Arbeit“? (<i>B. Hein-Nau</i>)	417
Das Konzept in der Realität: Gewinn, Schwierigkeiten und Belastungen in der Sicht der Stationsärzte (<i>M. Franke, N. Adler und M. Kister</i>)	422
Zur Entwicklung einer integrierend-psychosomatisch arbeitenden Abteilung in Berlin (<i>P. Bayerl</i>)	427
<i>Anhang: Psychodermatologie</i>	
Dermatosen bei Adoptivkindern aus der Dritten Welt (<i>I. Eichert</i>)	432
Besonderheiten des therapeutischen Umgangs mit Neurodermitispatienten, dargestellt am Beispiel der analytischen Psychotherapie einer Studentin (<i>A. Neraal</i>)	436
Chromhidrosis – ein Fallbericht (<i>W. Köpp und C. Pawlofsky</i>)	441
Verhaltenstherapeutische Behandlungsansätze bei Psoriasis vulgaris – Erste Ergebnisse einer kontrollierten Therapievergleichsstudie (<i>U. Stangier, U. Gieler, M. Dietrich und I. Florin</i>)	445

Psychosomatische Therapieansätze im Rahmen der stationären Therapie
Hautkranker – Bilanz einer interdisziplinären Zusammenarbeit
(K. Bosse und P. Hünecke) 452

Anhang: Immunologie

Immunologische Grundlagen der Psychoneuroimmunologie
(A. Raedler und K. H. Schulz) 458

Psychotherapie einer Patientin nach Nierentransplantation
(G. H. Paar, M. Binkowski und K. Bittner) 462

7. Das System

7.1 Krankenhaus

Soziologische Aspekte des ärztlichen Handelns auf traditionellen und
psychosomatischen Krankenhausstationen *(T. Kohlmann und J. Siegrist)* . . . 471

Zum Problem der Kanalisierung des Krankheitsverständnisses von
Herzinfarktpatienten: Der Umgang mit dem „Normalisierungsschub“
im Übergang von der Intensiv- auf die Normalstation *(C. von Grote-Janz)* . . 485

Zur subjektiven Belastung und zum Persönlichkeitsbild des Pflegepersonals
einer internistischen Intensivstation *(P. Bernhard und R. Nübling)* 493

Anhang

Der Einfluß medikamentöser Verordnungen auf den Krankheitsprozeß
am Beispiel der Gabe von Schilddrüsenhormonen *(E. Gaus, K.-A. Dreyer
und W. Merkle)* 501

Symptomzentrierte ambulante Gruppentherapie der Bulimie
(T. Habermas, U. Neureither, M. Müller und U. Horch) 505

7.2 Familie

Familienforschung und Familientherapie – Einführung *(M. Wirsching)* 509

Ehepaar- und Familientherapie durch den Hausarzt *(C. Kluge und P. Kluge)* . 511

Familienperspektiven in der psychosomatischen Konsiliar- und Liaisonarbeit.
Das Beispiel der Türken *(U. Breidert-Achterberg, M. Gallisch und
S. Junge-Ibisch)* 516

Zur Technik der systemischen Einzeltherapie *(T. Weiss)* 521

SYMLOG: Eine Möglichkeit zur Selbst- und Fremdbeschreibung von
Familien. Erste Erfahrungen und Validierungen *(F. Kröger, A. Drinkmann,
J. Schneider und E. Petzold)* 526

Die Fähigkeit zu Liebe und Partnerschaft: Bedingungen ihrer Entwicklung
und ihres Scheiterns aus empirischer Sicht *(A. Kriebel, W. Tress, H. Schepank
und N. Schiessl)* 533

Familienarbeit und stationäre Psychotherapie – Verlaufsbeobachtung und Kontrolle mit dem Familienbrett (<i>G. Bergmann, S. Klotz und E. Petzold</i>) . . .	544
--	-----

7.3 Allgemeinmedizin

Benötigt die Allgemeinmedizin eine eigene Methodik für die Behandlung psychosomatisch Kranker? (<i>M. Köhle</i>)	550
Probleme des Allgemeinarztes beim Umgang mit psychosomatisch Kranken (<i>G. Fischer</i>)	552
Psychosomatische Störungen: Epidemiologie in der Allgemeinmedizin (<i>C. van Weel</i>)	557
Familienmedizin und die Kontinuität der hausärztlichen Betreuung (<i>J. van Eijk und A. Smits</i>)	562
Einstellungen von Patienten zu Gespräch und Technik in der Medizin (<i>C. Junker</i>)	567
Kranksein und Gesundsein im gemeindenahen Verbund (<i>E. Hesse</i>)	574

III. Der Weg zum Jahr 2000

Mitwirkung von Studenten

Traumerhebung in der Praxis – Have you had your dream tonight? (<i>P. Buttner, E. Finger, M. Beykirch und B. Pieske</i>)	583
Überblick der Eindrücke zur 25. Arbeitstagung des DKPM aus der Sicht der Ressource-Personen (<i>A. Pauw und A. Kerlisch</i>)	589
Gedanken zum Symposium „Unterrichtsforschung zum einstellungs- und verhaltensmäßigen Lernen“ (<i>U. Steinmeier und J. Runge</i>)	590
Bericht über das Symposium „Die Grid-Technik in der klinischen Praxis“ (<i>U. Stöhr</i>)	592
Bericht über das Symposium „Die Grid-Technik in der klinischen Praxis“ (<i>T. Horn</i>)	594
Stellungnahme der Ressource-Personen des Symposiums „Psychodermatologie“ (<i>M. Berckhemer und E. Raddatz</i>)	595
Beschreibung des Symposiums „Allgemeinmedizin“ (<i>A. Kerlisch und U. Achenbach</i>)	596
Studentensichtweise zum Symposium „Krankheitsverständnis und Arbeitsorganisation im Krankenhaus“ (<i>U. Skorzinski und J. Bräuer</i>)	597
Das Symposium, der Experte, die Sprache – Ressource-Person: Mechanismus einer Annäherung (<i>M. Frank</i>)	599

Studentischer Eindruck der Tagung des DKPM, 13.-15.11. 1986 (<i>S. Sandmann</i>)	600
Eine abschließende Beurteilung (<i>A. Kerlisch und A. Pauw</i>)	602
Danksagung an die Veranstalter (<i>K. Schulz</i>)	603
Verzeichnis der studentischen Ressource-Personen	604